

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 85 (2007)
Heft: 4-5

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Veteranen

Veteranentag Diemtigbärgli vom 24. Mai 2007

Organisation: Erich Gyger
Teilnehmer: 66 Kameraden

Der schöne Monat Mai ist im Kalender immer auch der Monat der Generalversammlungen und unser traditioneller Veteranentag bildet da keine Ausnahme, mit einem kleinen, dafür umso feineren Unterschied: Die «Dividende» am Ehrentag der Veteranengruppe besteht nicht aus schnödem, seelenlosem «Mammon», sondern vielmehr aus unbezahlbaren frohen Stunden gelebter Kameradschaft und Geselligkeit! Und für die diesjährige «Hauptversammlung» hat es unser bewährter Obmann wiederum verstanden, einen interessanten Tag zu gestalten: Treffpunkt für die 66 Teilnehmer am traditionellen Sternmarsch ist das Gasthaus auf dem Diemtigbärgli, wo ab der Mittagszeit die drei Marschgruppen eintreffen, während Röbi Baur und Gio Stalder den PW-Transport einiger älterer Kameraden organisiert haben.

Unter der Leitung von Fritz Baumer ist die erste Gruppe in gut drei Stunden von Erlenbach über Feldmöser aufgestiegen, während Pierre Leuenberger mit seinen Kameraden von Oey-Diemtigen über den Horboden hierher gewandert ist. Gegen 13 Uhr trifft schliesslich noch Franz Hampe mit seiner Gruppe auf dem «Bärgli» ein, nachdem er auf dem Weg vom Riedli über die Chilchflue zwei zeitraubende, nicht vorhersehbare Situationen souverän gemeistert hat: Wegen plötzlicher Kreislaufprobleme eines Kameraden musste Franz unvermittelt den Heli der REGA anfordern – dank dem GPS von Franz konnte der Pilot sehr rasch die Koordinaten der Chilchflue in seinen Bordcomputer einspeisen und den Transport ins Spital Thun gewährleisten. Nach der Verlegung unseres Kameraden am nächsten Morgen ins Tiefenauspital konnte dieser dann im Laufe des Freitags glücklicherweise wieder nach Hause. Und wenig später rutscht ein weiterer Kame-

rad dieser Gruppe auf dem etwas glitschigen Pfad aus und stürzt den bewaldeten Abhang hinunter – auch er hat grosses Glück, dass er das Intermezzo mit ein paar tüchtigen Schrammen übersteht und die Wanderung beenden kann. Das Apéro in geselliger Stimmung ist damit mehr als verdient, ebenso das anschliessende feine, ausgiebige Mittagessen. Bei «Kaffee und Kuchen» dankt unser Obmann Erich Gyger allen Leitern für ihren hervorragenden Einsatz und allen Teilnehmern für den grossen Aufmarsch, bevor nun Ernst Burger mit seinem Handörgeli sowie unsere Kameraden Roberto Bonetti und Hanspeter Rütli mit ihren Liedern einen stimmungsvollen, unterhaltenden Nachmittag gestalten. Nur allzu rasch vergeht die Zeit, und das herzliche Dankeswort von Hanspeter Rütli an Erich Gyger für die perfekte Organisation unseres Ehrentages findet den lang anhaltenden Applaus aller Teilnehmer.

Nach einem knapp halbstündigen Abstieg sind wir im schönen Dorf Diemtigen, und bis zur Abfahrt des Postautos zum Bahnhof in Oey-Diemtigen verbleibt uns genügend Zeit, um unter der kundigen Führung von alt Dorfschulmeister Stucki die schönen Häuser und die alte Kirche des Dorfes zu besichtigen. Herr Stucki erinnert daran, dass der Schweizer Heimatschutz 1986 der Gemischten Gemeinde Diemtigen (Bäuerten, Schulgemeinden, Unterabteilungen) den Henri-Louis-Wakker-Preis für Erhalt und Pflege des wertvollen Baugutes verliehen habe – diese Auszeichnung galt nach seinen Worten nicht nur dem Dorfe Diemtigen, sondern dem gesamten Diemtigtal, das ein klassisches Beispiel einer Streusiedlung sei. Und bei alten Häusern sei es wie bei alten Menschen: Je älter sie seien, desto weniger Originalbauteile seien noch vorhanden! Die meisten Häuser in Diemtigen sind 400- bis 500-jährig, die Grundsteinlegung zur romanischen Dorfkirche geht gar aufs Jahr 1000 zurück.

Der Postautofahrplan beendet unseren vom schönen Wetter begünstigten Anlass, und wir danken Dir dafür ganz herzlich, Erich!

Rolf Stolz